

Verstärkung der US-Industrie-polizei durch Deutsche (1949), die Schaffung des Amtes Blank (Sept. 1949) und die Aufstellung des Bundesgrenzschutzes (März 1951). Nach jahrelanger systematischer Vorbereitung wurde die B. nach Einbeziehung Westdeutschlands in die NATO 1955 offiziell gebildet. Die Streitkräfte der B. bestehen aus dem Heer, der Luftwaffe und der Marine, die als „assignierte Verbände“ der NATO direkt unterstellt sind, und der Territorialstreitkraft (Territorialverteidigung), die allein der Befehlsgewalt der B.-führung untersteht. Die Kopfstärke der B. beträgt (Stand vom 7. 5. 1967) insgesamt 456 200 Mann, davon das Heer: 284 100 Mann, davon das Heer 284 100 Mann; die Luftwaffe 96 800 Mann, die Territorialverteidigung und ihre Bundesdienststellen: 42 300 Mann, davon das Heer 284 100 Mann stark. Die Ergänzung der B. erfolgt durch die allgemeine Wehrpflicht und durch freiwilligen Eintritt. Im Mobilisierungsfall kann sich die B. (Stand 1967) auf über 1 Mill. Reservisten stützen, deren Kontingent jährlich um 140 000 Mann wächst. Ihre Vorbereitung für den Aggressionskrieg erfolgt in periodischen Reservistenübungen. Die Führung der B. liegt in den Händen ehemaliger Generalstabsoffiziere der faschistischen Wehrmacht, die neben dem zivilen Kriegsminister die Befehlsgewalt über die Streitkräfte ausüben. Das Offizierskorps ist antikommunistisch, revanchistisch und neonazistisch ausgerichtet und militärisch auf die Führung eines Aggressionskrieges gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten vorbereitet. Ausbildung, Bewaffnung und Ausrüstung der B. erfolgen auf der Grundlage der Militärdoktrin der

NATO und der Kriegsdoktrin des westdeutschen Imperialismus: der imperialistischen Theorie der „Gesamtverteidigung“ (modifizierte Theorie des -> *totalen Kriegs*), der aggressiven Kriegsbildvorstellungen und der Theorie der -> *Eskalation*, der -> *Vorwärtsstrategie* und der „strategischen Rotation“. Die B. entspricht in Gliederung und Bewaffnung den Plänen und Anforderungen zur Führung eines allgemeinen Krieges (Raketen-Kernwaffenkrieg) gegen das sozialistische Weltssystem, eines -> *begrenzten Kriegs* gegen die sozialistische Militärkoalition oder einen einzelnen sozialistischen bzw. antiimperialistischen Staat und des -> *verdeckten Kriegs*. Ihre Heeresverbände in den NATO-Bereichen Europa-Mitte und Ostseeeausgänge besagen 1967 454 Kernwaffeneinsatzmittel, 2 688 Panzer und 1 504 Rohre Artillerie. Die Luftwaffe verfügte über zwei Pershing-Atomraketen-Geschwader (je 16 Abschußrampen), 5 Geschwader mit über 200 schweren Jagdbombern (Typ Starfighter F 104 G) zum Abwurf von Kernbomben und 15 Flugabwehrraketen-Bataillone. Die Marine verfügt ebenfalls über 60 Starfighter. Die B. ist auf Kampfhandlungen unter nuklearen Bedingungen eingestellt. Durch das System der „Inneren Führung“, der -> *psychologischen Kampfführung* und die Militärseelsorge werden die Armeeangehörigen ideologisch auf die Führung eines Aggressionskrieges gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten vorbereitet. Sie sind in antikommunistischem, nationalistischem und revanchistischem Geist erzogen. Mit speziellen Kräften der „Öffentlichkeitsarbeit“ und der psychologischen Kampfführung nimmt die B. teil an der geistigen Manipu-